

Licht und Schatten

„Die ganze Vielfalt, der ganze Reiz, die ganze Schönheit des Lebens besteht aus Schatten und Licht.“ **Lew Tolstoi**

Licht und Schatten - Studiengang Architektur Wintersemester 2026/2027
MAR 123Studio Dionys Ottl / Architekturbüro Hild und K München Berlin
28.09.2026

OTH REGENSBURG

Licht und Schatten – Das Theater als Ort

In Ihrem Semesterentwurf beschäftigen Sie sich mit Entwurfsgrundlagen, die Ihnen die Gesetzgebung für die Planung eines Ortes für kulturelle Veranstaltungen vorgibt wie beispielsweise Vorgaben zum Brandschutz, Versammlungsstätten oder beispielsweise den Arbeitsschutz und die Barrierefreiheit .

Darüber hinaus setzen Sie sich aber nicht nur mit den funktionalen Erfordernissen und Zusammenhängen für den Gebäudetypus „Theater“ auseinander, sondern Sie definieren diesen Ort in seinen räumlichen und gesellschaftlichen Dimensionen auch spezifisch für die Menschen, die dort arbeiten wie auch diejenigen die diesen Ort besuchen.

Zudem definiert das Theater als gebautes Objekt den Stadtraum typologisch in ähnlicher Weise wie andere öffentliche Gebäude (beispielsweise Kirchen und Rathäuser).

Stellen Sie sich in Ihrem Entwurf den Fragen räumlichen Erlebens

Das Theater als Ort

Ihr **Raumprogramm** umfasst

- den Bühnenraum und den Zuschauerraum für ca. 200 Personen in etwa gleicher Grösse. Die Höhe des Bühnenraum soll eine Höhe von 8,0 m nicht unterschreiten. Der Zuschauerraum kann flexibel bestuhlbar sein, muss aber auch ansteigendes Gestühl ermöglichen.

- das Foyer mit den erforderlichen Nebenflächen

- Hinter der Bühne befinden sich die Bereiche für diejenigen die auf und hinter der Bühne arbeiten, also Umkleiden, Pausenraum, Lager für Kostüme und Requisiten und Werkstatt. Die Fertigung grösserer Bühnenbilder erfolgt ausser Haus, die der Requisiten und Kostüme kann gegebenenfalls ebenfalls ausser Haus erfolgen.

- Die Verwaltung benötigt Büro- und Archivflächen und einen Aufenthaltsbereich. Hier sollte auch ein Bereich für die Regiearbeit und ein Probenraum für Sprechproben eingeplant werden.

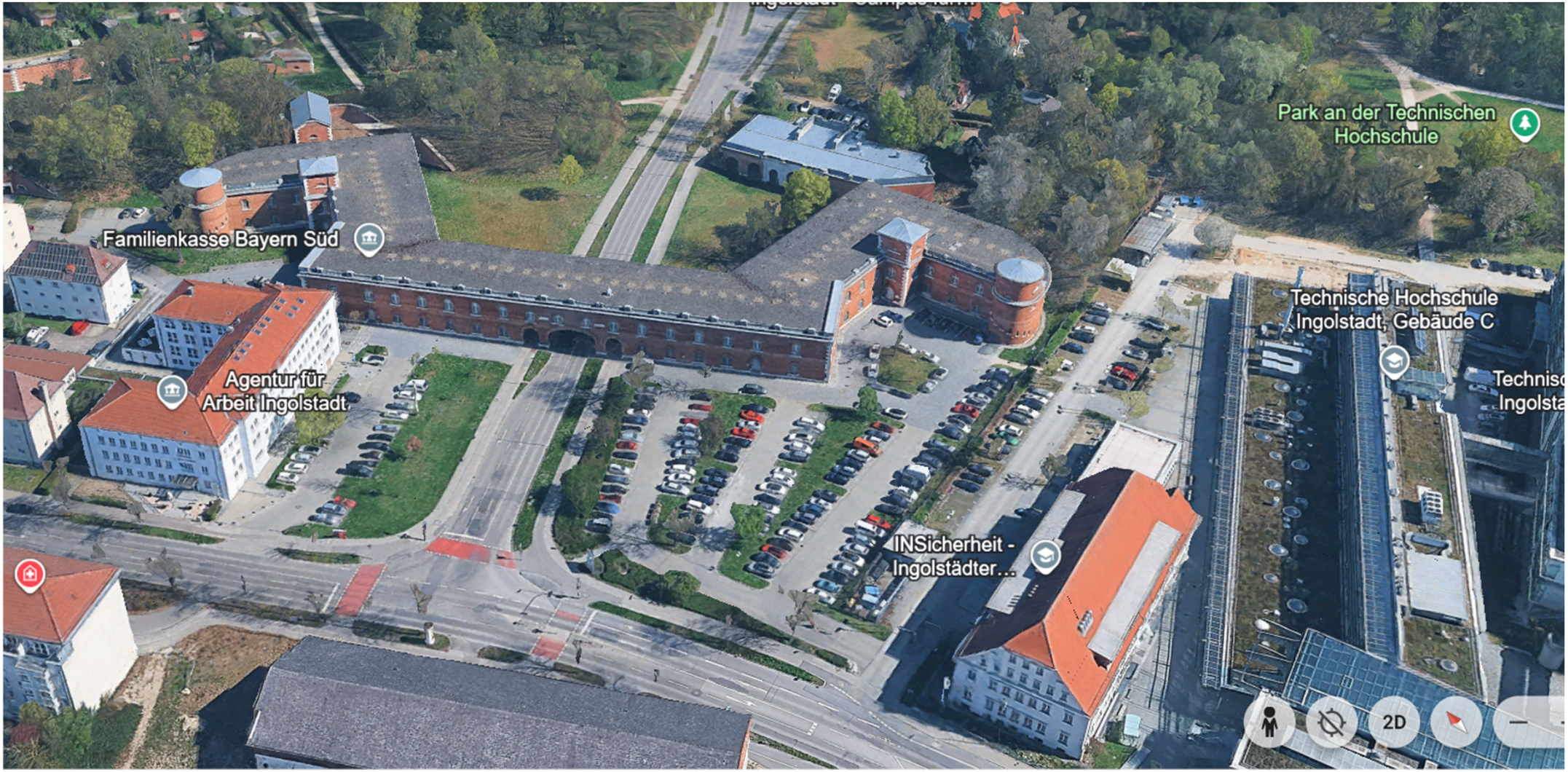
- Für externe Gäste (Schauspiel und Regie) soll eine Wohnmöglichkeit für bis zu vie Personen vorgesehen werden.

- Technikflächen für Regie, Lüftung- und Elektrotechnik sind zu berücksichtigen.

Teil Ihrer Aufgabe wird unter anderem sein sich mit dem notwendigen Flächenbedarf für die benannten Arbeits- und Veranstaltungsbereiche zu beschäftigen und diesen abzuwägen bei gleichzeitiger Betrachtung flächeneffizienter wirtschaftlicher Lösungen.

Alle Bereiche müssen barrierefrei erreicht werden können. Der Zuschauerbereich weist zudem Bereiche auf welche für Menschen mit Behinderung besonders gut geeignet sind. Dies gilt auch für die weiteren Bereiche, insbesondere die spezifischen Bereiche für Schauspiel und Verwaltung.

Der Ort Ihres Theaters



Der Ort Ihres Theaters

Das fiktive Grundstück der von Ihnen zu bearbeitenden Aufgabe liegt am Rand der Altstadt von Ingolstadt an der Esplanade im Bereich des Heydeckplatzes in direkter Nachbarschaft des Denkmals “Kavalier Heydeck“, einem Gebäude in Ziegelbauweise den Jahren 1840 bis 1845 als Teil der in weiten Bereichen noch erhaltenen Ingolstädter Befestigungsbauten und in unmttelbarer Nachbarschaft der Technischen Hochschule und des gegenüberliegenden Arbeitsamts.

Die Entscheidung in welchem Bereich Sie Ihren Entwurf positionieren bleibt Ihnen überlassen: Sie wählen einen Teilbereich des östlich gelegenen grossen Hochschulparkplatzes oder Bereiche des Parkplatzes und/oder der Grünfläche des Heydeckplatzes vor dem Arbeitsamt.



Ein Besuch vor Ort zur Grundstücksanalyse wird empfohlen.

Eine gemeinsame Besichtigung des Grundstücks ist derzeit nicht beabsichtigt.

Baukonstruktion – Materialität Ziegel

Als Material für die Ausbildung der Fassade des Theaters wird Ihnen das Material Backstein/Ziegel in Sichtziegelbauweise vorgegeben. Auch sonstige Konstruktionen des Hauses können in diesem Material ausgeführt werden. Die Materialwahl des Haupt-Tragwerks bleibt Ihnen überlassen, diese soll angemessen sein.

Das Material Lehm / Ziegel zählt zu den ältesten von der Menschheit verwendeten Baustoffen, die bereits in früher Zeit mittels serieller Fertigung und Normierung der Lehmziegel eine enorme Effizienz ihrer Bautätigkeit erlangte. Zudem ist die Baustoffgrundlage Lehm an den unterschiedlichsten Orten der Welt verfügbar und regenerativ. Je nach Herkunft weist das Material bereits von Natur aus eine Vielfalt an Farbigkeiten auf.

Gleichzeitig hat die Menschheit bei der Verarbeitung dieses seriell produzierten Baustoffs ein hohes Mass an Kreativität in die Individualisierung der hieraus hergestellten Produkte und Gebäude gelegt. Ein Relief im Material Ziegel kann beispielsweise bereits durch die Variation von Bautiefen oder unterschiedlicher Grundfarben ein lebendiges Fassadenbild erzeugen, welches ein Gebäude in spezifischer Weise verortet und einmalig macht.



Haus in Aggstall
1998 – 2000
Hild und K Architekten

Die Ausbildung Ihrer Fassade berücksichtigt im besonderen Masse das Entwurfsthema „Licht und Schatten“. Recherchearbeit zu dieser Materialität wird Ihnen die Formfindung erleichtern.

Leistungen

A	Lageplan M1: 500
B	Arbeitsmodell M 1: 500
C	Organigramm der Funktionsbereiche
D	Grundrisse M 1 : 200 - mindestens einer der Grundrisse ist zu vermassen. Welcher Grundrissdies ist wird im Rahmen Ihrer individuellen Bearbeitung festgelegt
E	Längs- und Querschnitt M 1 : 200 mit Höhenangaben
F	Ansichten M 1: 200 mit Höhenangaben
G	Perspektive des Foyers oder Perspektive des Zuschauerraums
H	Schnittmodell M 1: 100 als Arbeitsmodell durch den Zuschauerraum
I	Ansicht, Grundriss, Schnitt (vermasst) eines Fassaden-ausschnitts M 1: 25 z.B. des Eingangsbereiches
J	Modell eines Ausschnitts der Fassade 1: 25 mit Darstellung der Ziegellagen
K	Zusammenfassung Ihrer Recherchearbeit zur Materialität
L	Erläuterungen mittels Piktogrammen und Text
M	Fiktiver rechnerischer und zeichnerischer Stellplatz nach Stellplatzverordnung. Stadt Ingolstadt

Die Zeichnungen und Modellfotos sind zur Abgabe zu Präsentationsplänen zusammen zu fassen, der schriftliche Teil kann davon separat abgegeben werden

-

Termine

08.10.2026 **Kennenlernen Raum L 104**

Gespräch zur Entwurfsaufgabe, Kurzvorstellung Ihrer Entwurfsabgabe aus dem vorigen Semester (ca. 3 bis max. 5 Minuten) und Zusammenstellung der Gruppen

Ortstermin Theater (angefragt):

Besuch der Kammerspiele Landshut mit Führung

Donnerstags:

wöchentliche Korrekturgespräche in Gruppen

Die Anwesenheit aller Mitwirkenden ist ausdrücklich erwünscht

Donnerstag 12.11.26

Zwischenpräsentation des Arbeitsstandes und der Arbeitsmodelle

Ort der Lehrveranstaltung

Wir treffen uns im **Raum L104**

Arbeitsgruppen

Sie arbeiten voraussichtlich in Zweiergruppen

Aus jeder Gruppe soll sich eine Person an der Fertigung eines Einsatz-Umgebungsmodells oder der Lageplangrundlagen beteiligen. Diese werden allen Studierenden der Entwurfsgruppe zur Verfügung gestellt.

Abgabe: 31.01.2027 – spätestens 23.59 Uhr
incl. Modellfotos

Präsentation der Arbeiten :
Dienstag 02.02.2026 (voraussichtlich)

.





Zur Verfügung gestellte Unterlagen

Aufgabenbeschreibung mit geforderten Leistungen und Terminen

2D-DXF/DWG-Datei und Luftbild der zu bearbeitenden Flurgrundstücke in Ingolstadt

Kurzinfo „Kavalier Heydeck“ Ingolstadt

Kurzer bildhafter Abriss zur Gebäudetypologie „Theater“ in Schlaglichtern

Richtlinien zu Versammlungsstätten, Arbeitsstättenrichtlinien, Barrierefreiheit Stellplatzverordnung

Booklet „ Kleines Theater“ Hild und K Architekten